

Redaction,  
Administration und  
Expedition:  
Reißgasse No. 20.  
Unfrancirte Briefe und  
Sendungen werden  
nicht angenommen,  
anonyme Zuschriften nicht  
beachtet und Manuscripte  
nicht zurückgegeben.

Distribuer

# Wochenschrift

mit den Beilagen:

Pränumerations-Preis:  
Bistritz ganzj. 3 fl. 40 kr.  
halbjährig 1 fl. 80 kr.  
Postversendung:  
ganzj. 4 fl., halbj. 2 fl.  
Einzelne Nummern 10 kr.  
Inserate:  
ungesp. Garmondz. 10 kr.,  
zweispaltig 6 kr.  
Inseraten-Stempel 30 kr.

## Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

### Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

No. 28.

6. Juli 1884.

XIII. Jahrgang.

#### Aus der Vergangenheit und Gegenwart der Gemeinde Baierdorf.

(Corr.) Baierdorf ist sicherlich eine der ältesten Kolonien der Sachsen und wird schon in Urkunden aus dem 13. Jahrhundert erwähnt.

Nach den Aufzeichnungen im sogenannten „grünen Buche“ des Bistritzer Capitulararchivs hat Baierdorf bereits im Jahre 1397 seine eigenen Pfarrer gehabt.

In einer Urkunde des Königs Sigismund vom Jahre 1414 wird den Baierdorfern das Privilegium der freien Fischerei im Sajo Fluße erteilt.

Deutsch in seiner Geschichte der Siebenbürger Sachsen, Band I, Seite 265, führt unter den Orten, welche am Schluß des 15. Jahrhunderts Spitäler, Armen, und Siechenhäuser besaßen, auch Baierdorf an. Wahrscheinlich war es damals von größerem Umfange und hatte eine größere Volksmenge.

Am 13. Dezember 1833 betrug die Seelenzahl 419 Evangelische A. B., 28 Griechisch-Uirte, welche als Hirten-Familien im Dienste der Gemeinde stehen, 2 Mosaischer Religion und es war von den Sachsen der älteste Mann 82, die älteste Frau 84 Jahre alt; schulpflichtige und schulbesuchende Kinder waren 48. Im Ganzen ist der Gesundheitszustand gut. Epidemien kommen fast nicht vor, selbst in den Cholerajahren 1836 und 1873 sind nur je 7 Menschen der Seuche erlegen. Im Durchschnitt erreichen die Menschen ein höheres Alter, wozu der viele Wind, der über die Hochfläche, auf welcher das Dorf steht, hinzieht, wohl auch etwas beitragen mag. Wer ein Liebhaber vieler und starker Winde ist, mag darum seinen Sommeraufenthalt in Baierdorf wählen.

Die Kirche wird am Schluß des fünfzehnten oder zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts erbaut worden sein, zu derselben Zeit wohl auch der freistehende im Jahre 1838 erhöhte Turm, auf welchem die Uhr und drei Glocken sich befinden, von denen die größte 13 Zentner wiegt. Erweitert und teilweise, wenn auch nicht nach den strengern Gesetzen der Baukunst, umgebaut wurde die Kirche im Jahre 1856.

An Stelle der gemauerten alten Schule steht seit 1870 die neue Schule um den Baupreis von über 5000 fl.

Die neue Orgel wurde im Jahre 1874 für 2000 fl. ö. W. angeschafft.

Der alte Pfarrhof wurde im Jahre 1881 einer gründlichen Renovirung unterzogen, und es wurden dabei 2800 fl. ö. W. verausgabt.

Das Hattertgebiet umfaßt 1598 Katastral-Joch, wovon 349 Joch Wald, 289 Joch Weide, somit nur 960 Joch eigentlich produktiver Boden sind.

Der Boden selbst ist wenig fruchtbar, gerade die besten Grundstücke werden bisweilen vom Bistritz- und Schajo-Fluße überschwemmt und mit Schlamm bedeckt oder auch ganz ausgewaschen; außerdem verursachen die vielen Gräben, die an den Abhängen der Berge niederstürzen, durch Schotter und Lehm mannigfachen Schaden. Reichliche Düngung und gute Bearbeitung ringen dem Boden die Erträge ab und wenn wir mit Vergnügen den schönen reinen Weizen sehen, denken wir nicht daran, wieviel Arbeitstage zur Reinigung erforderlich waren. — In den letzten Jahren haben die Baierdorfer mit gutem Erfolge Luzerne, in diesem Jahre in dem Brachfelde etwa 12—15 Joch Wicken angebaut.

Eigentümlich sind in dieser Gemeinde die Verhältnisse dadurch, daß die Wirte auf den Gebieten von 10 umherliegenden Gemeinden Grundstücke in der Ausdehnung von über 300 Joch besitzen. Der Baierdorfer bringt sein Heu von Auswärts, meistens vom Bistritzer Hattert.

Die Mehrzahl der sächsischen Wirte haben im Jahre 1879 in der benachbarten Gemeinde Sofalva einen kommassirten adligen Grundbesitz von 210 Joch, der sich unmittelbar am Bistritz Fluße befindet, um den Preis von 17250 fl. ö. W. angekauft, und es wird dieser Grund ausschließlich nur zur Ochsenweide benützt.

Eine Calamität für die Gemeinde sind die häufigen Blitzschläge, deren schon mehrere Schrecken und Bestürzung, einige sogar Not und Jammer verursacht haben. So zündete im Jahre 1856 der Blitz und die Wirtschaftsgebäude dreier Häuser — auch die des Pfarrhauses — nebst einem Wohnhaus fielen dem entfesselten Elemente zum Opfer. Weit größeren Schaden brachte der Blitzstrahl am 21. August 1874, wobei 7 Wohnhäuser samt Wirtschaftsgebäuden und noch die Wirtschaftsgebäude von fünf anderen Wohnhäusern in Asche verwandelt wurden. Frucht und Heu waren bereits eingeführt, gedroschen nichts. Zudem brannten die

beiden Lehrzimmer der neuerbauten Schule aus und die Stufaturdecken stürzten ein, der Dachstuhl selbst blieb fast unbeschädigt. Das Turndach hing oben an seiner Spitze Feuer und konnte erst gelöscht werden, nachdem die obere Hälfte verbrannt war. Bei dem Unwetter vom 28. Juni l. J. schlug der Blitz in der obern Gasse des Dorfes in die Telegraphenleitung und der Apparat in der Station Bistritz wurde auseinandergerissen.

An directen Steuern und Zuschlägen zahlen die Gemeindeglieder für sich und ihren Baierdorfer Besitz im Jahre 1883 den Betrag von 2203 fl. 61 kr.; es ging die Steuer ordentlich ein, ohne daß die Exekution irgendwie in Anwendung hätte gebracht werden müssen.

### Aus der Communitätsitzung vom 29. Juni 1884.

1. Es wird infolge kommissioneller Erhebung beschlossen: es sei der Reschner'sche Grund in jener Ausdehnung, in welcher der unterirdische Kanal am untern Ende der Allee denselben fließt, d. i. in der beiläufigen Ausdehnung von 40—50 Quadratklaster, abzulösen und pr. 1 fl. 50 kr. die Quadratklaster zu bezahlen.

2. Forstmeister M. Ch. Philippi beantragt bezüglich der Weideordnung der Stadt Bistritz:

- a) daß von den Aeckern, welche in die Stoppelweide fallen, das Gras nicht abgemäht werden dürfe. (Seit wann wächst denn auf „Aeckern“ das Gras so üppig, daß es gemäht werden könnte? d. Red.)
- b) daß ein Termin festzusetzen sei, bis zu welchem das Grummet abgemäht werden solle.
- c) wann der Dünger auf die Aecker zu führen sei.

Hierüber stellt der Ausschuß den Antrag: es sei Punkt 1 anzunehmen, dagegen Punkt 2 abzulehnen und den Punkt 3 dahin abzuändern, daß Dünger auf die im Weidegange liegenden Wiesen nur bis 1. März jeden Jahres geführt und erst zur Zeit des Stoppelganges verteilt werden dürfe.

Der Ausschußantrag wird mit dem Abänderungsantrage Melts angenommen; es solle der Dünger auch auf die im Weidegange liegenden Wiesen jederzeit geführt, aber auf einen Haufen gelagert werden.

3. Infolge eines Gesuches der Frau Regina Textoris, worin sie um Reinigung des unterirdischen Kanales und Zudeckung desselben bei dem römisch-katholischen Schulgebäude bittet, beantragt der Ausschuß:

1. Es sei von der im fraglichen Gesuche angegebenen Reinigung und Verdeckung der Oeffnung der unterirdischen Wasserleitung vor der röm. kath. Schule Umgang zu nehmen.
2. Es sei jener Teil der unterirdischen Wasserleitung, welcher durch den Reschner'schen Hof und über die Promenade führt, aufzudecken, an dem an die Promenade und dem Turnschulgrunde angrenzenden Ende über denselben eine Brücke mit Geländer herzustellen, die Wasserleitung gedrückt zu reinigen und in Zukunft nicht mehr zu verdecken.
3. Es sei dort, wo die Spitalgässer oberirdische Wasserleitung über die unterirdische führt, d. i. am untern Ende des Klosters, eine Oeffnung in den unterirdischen Kanal herzustellen, die Seitenwand des Spitalgässer Grabens neben dieser Oeffnung auszuscheiden, mit einer „Schütze“ zu versehen, welche geöffnet und wieder gesperrt werden kann, und durch welche das Wasser des Stadt-Grabens zeitweilig in den unterirdischen Kanal gelassen, derselbe hiedurch gereinigt und durch diese Reinigung höchstwahrscheinlich auch dem von der Frau Textoris erwähnten Uebelstand abgeholfen.

4. Von diesen Beschlüssen sei die Gesuchstellerin als Erledigung auf ihr Gesuch in Kenntniß zu setzen.

Von diesem Ausschußantrag wird bei der Abstimmung Punkt 1. abgelehnt und Löw's Antrag: es sei der Schacht vor dem röm. kath. Schulgebäude, in welchen das Wasser aus der Spitalgässer Gasse einmündet, anzulassen, und die Gasse aus der Spitalgasse neben dem Schulgebäude und neben der Mauer bis zur Unterneugässer Wasserleitung behufs Ableitung des Wassers zu führen, angenommen.

5. Der Allodial-Kassier legt die Rechnung vor über die Verwaltung der Amalia Mansch'schen Stiftungsfonde für die Gründung eines Waisenhauses und zur Unterstützung der Wittwen vom 1. Jan. bis Ende Dezember 1883. Wird zur Kenntniß genommen und beschlossen, dieselbe dem Comitats-Municipium vorzulegen.

In dieser Sitzung wurden noch 9 Gesuche um Unterstützung erledigt.

### Tagesnachrichten.

**Generalversammlung.** Am 30. Juni fand, wie wir unsern Lesern bereits mitgeteilt, die constituirende Generalversammlung der Actionäre der Dées-Bistritzer Vicinal-eisenbahn statt. Herr Obergespan, Baron D. Bánffy, der rastlos bemüht ist, den äußersten Nord-Osten Siebenbürgens durch einen Schienenstrang mit den Culturländern des Westens zu verbinden, wohnte derselben auch bei. Es waren 150 bis 200 Actionäre erschienen. In das Directorium der Dées-Bistritzer Eisenbahn-Aktiengesellschaft wurden berufen die p. t. Herren: Baron Bánffy Dező als Präsident, Kremer Samuel als Vice-Präsident, Martin Pellion als Vice-Präsident, ferner Péterfy Zeigismond, Munteanu Agoston, Daniel Lica, Zantel Kahn, Baron Bornemissa Carl, Simon Kalman, Barth Traugott, Leew Georg, Ruszbacher Carl und Hofgräf Johann als Directions-Mitglieder, Risch G. D. als Aufsichtsrat-Präsident, Lani Ernard und Anton Weiß als Aufsichtsräte, Keinzel Georg als Aufsichtsrat-Ersatzmann. Von Seite der Direction wurde Gustav Thomä zum Secretär ernannt.

**Der amtliche Teil** der heutigen Nummer enthält eine Verordnung des h. Ministeriums des Innern, welche umfassende Maßregeln betrifft, die gegen die Einschleppung der Cholera, welche in der letzten Zeit in Frankreich ausgebrochen ist, in Anwendung gebracht werden sollen.

**Todesfälle.** In der vorigen Woche starb in Treppen Friederike, die einzige Tochter aus erster Ehe des Herrn Pfarrers Mich. Goncosch; in säch.-Keen starb der Vater des Heibendorfer Stuhlrichters, Herrn Sam Schiffbäumer.

**Die Leiche eines kleinen Kindes** ist in der vorigen Woche im Bistritz Fluße bei der Dudak-Brücke aufgefunden worden. Man vermutet, daß das Hochwasser der letzteren Zeit dieselbe aus den oberen Teilen unseres Thales herabgeschwemmt habe.

**Disciplinar-Verfahren.** Der Heibendorfer Kreis-Notär Josef Hann wurde wegen Vernachlässigung der Verlassenschafts-Angelegenheiten und eigenmächtiger Verlassung seines Postens suspendirt, und gegen denselben das Disciplinar-Verfahren eingeleitet.

Gegen den Dürrbacher Kreis-Notär Josef Höttl wurde ebenfalls wegen Vernachlässigung der Verlassenschafts-Angelegenheiten über Anzeige des Comitats-Waisenamtes das Disciplinar-Verfahren eingeleitet.

**Herr Tanzlehrer C. Fieles** eröffnet am 14. Juli den zweiten Lehfkurs im Tanzen, worauf wir die Eltern der tanzlustigen Jugend hiemit aufmerksam machen.

**Aus Alt-Rodna** wird uns unter dem 1. Juli l. J. geschrieben: „Heute hatte Rodna nach vielen, vielen Jahren das Glück, einen äußerst genußreichen Abend zu haben,

welcher Kobna an sein vergangenes Deutschtum lebhaft erinnern mußte. Auf einer Vergnügungs-Reise begriffen, gaben der Herr Prebiger Hermann, die zwei Herrn Lehrer Müller von St. Georgen, und Herr Lehrer Konst von Windau eine musikalische Abend-Unterhaltung, welche von der gesamten hiesigen Intelligenz besucht wurde. Mir als einem nur halbwegs musikfundigem mangelt es, in entsprechenden Ausdrücken die präcise Durchführung des sehr gelungenen Programmes zu schildern, ich kann aber doch soviel sagen, daß der künstlerische Vortrag der einzelnen Piecen je nach der Natur derselben, einen tiefen Eindruck auf das ganze Publikum machte, und Alles mit Entzücken lauschte. Welche von den 10 Nummern, die zur Aufführung kamen (es wurden teils Befaltheils Instrumental-Musikstücke aufgeführt) die beste sei, ist eine Unmöglichkeit zu bestimmen, da Alle äußerst gediegen und kunstfertig vorgetragen wurden.

F. D.  
Die gefertigte Direction, zu spät zur Kenntnis gelangt, daß die Maturitätsprüfung der Gymnasial-Schüler auch am 7. Juli l. J. stattfindet, beehrt sich anzuzeigen, daß die Prüfung der VII. und VIII. Mädchenklasse von Montag den 7. Juli auf Dienstag den 8. von 7—10 Uhr und die Promotion auf 10 Uhr desselben Tages verlegt wurde.

#### Von der Direction

der Bistr. ev. Mädchauptvolksschule A. B.  
Bistriz am 4. Juli 1884.

Carl Weingärtner,  
Director.

**Postalisches.** Die Postmeisterstelle in Balafüt (Koloszer Comitat) ist gegen Dienstvertrag und Erlag einer Barcaution von 100 fl. zu besetzen. Jahresgehalt 200 fl., Amtspauschale 40 fl., Beförderungspauschale 420 fl. Gesuche sind binnen 3 Wochen an die Hermannstädter k. ung. Postdirection zu richten.

Die „Allgemeine Wein-Zeitung“ entwickelt sich, daß es eine wahre Freude ist. Die Nummer 25 vom 19. Juni d. J. hat folgenden interessanten Inhalt:

Hauptartikel: Amerikanische Sämlinge oder Wurzelreben? — Das Kunstweingesch in Ungarn. — Das Ausbrechen der überhäufigen Triebe des Weinstocks. — „Mata bestios“ (Der Viehschlächter). — Filtrirapparat für seine Kellereien. (2 Abb.) — Gerberlohe als Düngemittel für Weingärten. — Zur Theorie der Rebenveredlung. — Der Weinbau in Los Angeles, Californien. — Eine neue Gabel des Weinbaues. — Etiquetten für Pflanzensendungen. Feuilleton: Aus den Poesien über den Wein. — Hibamus! (Laßt uns trinken!) Bücherschau: Hermann Goethe, Die Wurzelwelt des Birnbaumes. — Verzeichnis der neuen Erfindungen auf dem Büchermarkt. Lagechronik: Personalnachrichten. — Der Stand der Weingärten und Obstanlagen in Ungarn. — Steirischer Wein in Java. — Kellerhöhlung für Schaumwein und Spirituosen in Deutschland. — Ein dem Weinbau wieder gegebenes Gebiet. — Deutschland's Weinhandelsverkehr in den Monaten Januar, Februar, März und April 1884. — Weinbauverein am Karst. — Die Dichtkunst und der Champagnerwein. — Die Weinernte während im Jahre 1883. — Die Reblaus in Königreiche Sachsen. — Im- und Export von Wein, Trauben, Weinjurrogaten etc. aus dem österr.-ungar. Zollgebiete in den Monaten Januar u. Februar 1883 und 1884. — Die Weinbauverwaltung des ungar. Ministeriums für Ackerbau, Handel und Industrie. — Weltausstellungen — Weinimport der Union. — Verkehr mit Weinbau-Erzeugnissen u. Gerätschaften an der deutsch-französischen Grenze. — Wein- und Cognac-Export von Bordeaux im März 1884 — Concours régional de Bordeaux. — Algerien auf Regionalausstellung zu Bordeaux. — Die Keller der Stadt Reims Berichte über den Stand der Weingärten, die Ernteaussichten, bezw. die Lese, den Weinhandel etc. Oesterreich (Aus dem Bezirke Pettau, Meran, Spalato). — Ungarn (Eisenstadt, Budapest, Beregszász, Arad.) Deutsches Reich (Aus dem Rheingau, Vom Bodensee.) — Italien (Marjala). — Schweiz (Zürich). — Frankreich (Bordeaux) — Spanien (Barcelona). Offene Anfragen. Briefkasten. Ankündigungen.

Und so frohst jede Nummer von Fülle des Inhaltes n. Weinproducenten, wie Weinbändler und Weintrinker, namentlich unsere Hauptweinconsumenten, Hotelbesitzer und Gastwirte muß dieses Blatt, welches bei der Administration Wien, I. Dominikanerbastei 5 nur fl. 2. — vierteljährig kostet, vollauf befriedigen.

(Eingesendet).

**Reinseidene Stoffe 75 Kr. per Meter,**  
sowie à fl. 1.05 und fl. 1.30 bis 5.90 (farbig, gestreifte und carrierte

Defins), versendet in einzelnen Koben und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depôt von G. Henneberg (königl. Hoflieferant) Zürich. Muster umgebend. Briefe kosten 10 fr. nach der Schweiz.

## HIVATALOS RÉSZ.

Besztercze-Naszodmegye erdő kibágási bizottsága 1884 évi július hava 14-én d. u. 4 óraker, közigazgatási bizottsága: július 15-én d. e. 9 óraker, árvügyi küldöttsége: július 15-én d. u. fél 1 óraker, fegyelmi választmánya: július 15-én d. u. 4 óraker rendes ülést tart.

Br. Bánffy Dezső, főispán.

37061 szám.

Magyar királyi Bellügyminister.

VIII.

Körrendelet.

A napi lapok hire szerint Tölonban nagyobb számmal cholera esetek merültek fel 's azok folytán halálozások is történtek.

Noha a cholérának felmerülte, annak keletkezési esetleg behurcolási módja hivatalosan még eddig constatálva nincsen, mindazon által, mivel állitilag choléra folytán halálozások fordultak elő, az ugy a hazai egészségügy megóvása érdekében jelentőséggel bír.

Tekintettel arra, hogy a szóban levő betegség ez uttal Európának egyik nagyobb forgalommal bíró helyén merült fel 's ennél fogva az elhurcolás veszélye is nagyobb; tekintettel továbbá a beállott meleg évszakra: a gondos elővigyázott tanácsolta gátló és óvintézkedéseknek kellő időben való előzetes megtétele már azért is multhatatlannal szükségesnek mutatkozik, nehogy az országba bekevertelhető veszélylyel szemben készületlenül találtsanak. Ezen szempontból kiindulva szükségesnek tartom ezennel elrendelni, hogy mind az, a mi az Egyiptomban felmerült hasonló alkalommal 1883 évi július 6-án 36605 sz. a. kelt körrendeletben foglaltatik a legnagyobb erélylyel és pontossággal foganatosítsassék, jelesül pedig azon intézkedések, a melyekre nézve a fentti rendelet szerint is mintazonal megteendőök jöölöttek meg, minők az 1, 2, 3-ik pont alatt elősoroltak névszerint az **utczák és lakházak tisztán tartása a vásári rendőrség szoros foganatosítása, a nyilvános helyeknek kielégítő fertőtlenítése stb. haladéktalanul rendeltessenek el,** 's pontosan foganatosítsanak; a többi óvintézkedésekre nézve pedig az előkészületek már most aként legyenek megtéve, hogy a szükség felmerülténél ez iránt hátramaradás vagy mulasztás tapasztalható ne lehessen.

Miért is a járvány-bizottságok megalakítása, járvány kerületek felosztása, továbbá a lakosságnak a betegségre való figyelmessé tétele, járványkorházak kijelölése, gyógyszeres beszerzésének modozata, hulla házakról való gondoskodás iránt az előintézkedések már most teendőök meg. — Onként értetvén, hogy azon nem várt esetre ha az országban ily betegülés ne tán előfordulna akkor tekintet nélkül arra, valjon az cholera, cholera nostras, vagy ázsiai cholera-e? a betegség keletkezésére vonatkozó tudositás kíséretében, lehetőleg távirati uton ide haladéktalanul jelentés teendő.

A törvényhatóság ügybuzgalmától 's az ily esetekben tanusított köteleesség érzetétől egyéb iránt elvárom, hogy ezen ügyben a legnagyobb lelkiismereteséggel erélylyel 's pontossággal fog eljárni 's hogy az e részben tett intézkedéseiről szóló kimerítő részletes jelentését hozzám lehető gyországgal feltejesztendi.

Budapestben 1884 évi június hó 25-én.

Tisza s. k.

## INSERATE.

**In der Buchdruckerei von Theodor Botschar in Bistriz wird ein Knabe mit guter Schulbildung als Lehrling aufgenommen.**

**Ein Lehrling aus gutem Hause findet sofortige Aufnahme in der Schnitt- und Current-Waren-Handlung des Carl Lebküchner in Bistriz.**

192 (1—2)

Gefertigte beehre mich einem P. T. Publikum bekannt zu geben, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes weiter zu führen gedenke. In dem ich für einen tüchtigen Gehilfen Sorge getragen, bin ich in der Lage, alle möglichen ins Uhrmacherfach schlagende Arbeiten bestens und billigt zu effectuieren.

Um geneigten Zuspruch bittet

Elise Wagner,  
Uhrmachers-Witwe.

190 (1—2)



# ASSICURAZIONI GENERALI. — BILANZ pro 1883.

AUSGANG

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bilanz A (1883)

EINGANG

Benennung der Post	Einnahmen			Benennung der Post	Ausgaben		
	fl.	kr.	fl.		kr.	fl.	kr.
Prämien-Reserve des Vorjahres:	1738119 04			Rückversicherungs-Prämien:			
a) Feuerbranche	81801 50			a) Feuerbranche	2397189 03		
b) Transportbranche	160000	1979920 54	1979920 54	b) Transportbranche	578348 81	3575497 08	3575497 08
c) Hagelbranche				c) Hagelbranche	599359 21		
Reserve für Schäden, welche am 31. December 1882 noch schw. bend waren:				Schäden:			
a) Feuerbranche	569340 66			a) Feuerbranche			
b) Transportbranche	150148 79	725246 31	725246 31	Bezahlte Schäden	fl. 2,581.302.—		
c) Hagelbranche	5756 88			Reserve für noch nicht bezahlte Schäden	fl. 633.148.99	3214750 99	
Prämien, abzüglich Ristorni:	6198621 11			b) Transportbranche			
a) Feuerbranche	1280062 41			Bezahlte Schäden	fl. 412.767.43		
b) Transportbranche	2162295 78	9940889 30	9940889 30	Reserve für noch nicht bezahlte Schäden	fl. 179.028.97	591789 45	
c) Hagelbranche		309534 33	309534 33	c) Hagelbranche			
Polizzen-Gebühr				Bezahlte Schäden	fl. 1,886.337.06		
Ertragniss der Kapitals-Anlagen:	4879 73			Reserve für noch nicht bezahlte Schäden	fl. 4.644.03	1890981 09	5697521 53
a) Zinsen von Vorschüssen auf Effekten				Prämien-Reserve für am 31. December 1883 lautende Versicherungen:			
b) " " Staats- und öffentl. Werthpapieren	200795 30			a) Feuerbranche	1766333 83		
c) Wechsel-Eskompte, Konto-Korrent-Interessen und Agio	48465 35	251440 38	251440 38	b) Transportbranche	110477 75	1876811 58	1876811 58
Gewinn-Saldo aus verschiedenen Realisierungen abzüglich Disagio		54187 28	54187 28	c) Hagelbranche			
Zusammen	1295590 48	308327 66	1326328 14	Bezahlte Provision im Laufe des Jahres:			
				a) Feuerbranche	572546 86		
				b) Transportbranche	50012 81	761853 82	761853 82
				c) Hagelbranche	133294 15		
				Verwiltigkosten:			
				a) Feuerbranche	644118 37		
				b) Transportbranche	52975 10	807607 —	807607 —
				c) Hagelbranche	110513 53	208843 25	208843 25
				Steuern und Gebühren		11088 59	11088 59
				Zinsen der Pensions- und Vorschusskasse		31046 45	31046 45
				Abschreibung auf dubiose Forderungen		5 82 22	5182 22
				Abschreibung auf Inventar		27456 25	288456 63
				<b>Gewinn</b>			
				<b>Zusammen</b>	1295590 48	308327 66	1326328 14

## Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bilanz B Lebensversicherungs-Abtheilung. (1883.)

Benennung der Post	Einnahmen			Benennung der Post	Ausgaben		
	fl.	kr.	fl.		kr.	fl.	kr.
Prämien-Reserve des Vorjahres	16301434 73			Rückversicherungs-Prämien			
ab: Reserve auf abgegebene Rückversicherungen	269310 15	16032144 58	16032144 58	Zahlungen für fällige Versicherungen:			
Reserve für schwebende Schäden	2460715 43	293147 34	293147 34	im Ablebensfall	1149501 74	133141 44	
Prämien-Inkasso	483805 69	2987278 61	2987278 61	im Erlebensfall	557353 97	103525 70	
Polizzen-Gebühren	42757 49	43689 57	43689 57	Renten	137798 49	2238 63	
Präm.-Res. auf abgegebene Rückversicherungen		308392 75	308392 75	ab: Rückversicherungen	1844653 60	238965 77	
Ertragniss der Kapitals-Anlagen:				Polizzen-Rückkäufe		1844653 60	
a) Zinsen von Vorschüssen auf Effekten	127084 85			Reserve	2083619 37	2007619 37	2007619 37
b) " " Staats- und öffentl. Werthpap.	7817 15			Kostenres.	16900 —	225409 59	225409 59
c) " " in Konto-Korrents	299025 29			Präm. u. Kost. } Versch. im Ablebensf.	11831591 89	251143 13	
d) " " in Konto-Korrents	42175 10			Reserve z. Vor } Erlebensf.	4695155 02	23017 73	
e) Reinertragniss der Immobilien	268943 60			trag pro 1884 } Rentenversicherungen	1196632 44		
f) Zinsen von Vorschüssen auf Lebensversicherungs-Polizzen	104900 33			Zusammen	17727779 26	274169 88	
wovon nach Abzug der normalen Dotation der Reserven verbleiben	847946 24	682050 23	682050 23	ab: Ergänzungsraten	17936949 14	17199580 51	17199580 51
Gewinn-Saldo aus verschiedenen Realisierungen	689050 23	165896 01	165896 01	Netto-Reserve	797359 63	32899 83	32899 83
Zusammen	20346793 08	198859 76	20545653 84	Arzt-Honorare		210090 18	210090 18
				Provisionen		309865 42	309865 42
				Speesen		34082 54	34082 54
				Steuern u. Stempel		76734 56	76734 56
				Gewinn-Antheil der Lebensversicherten		19195 09	19195 09
				Interessen zu Gunsten der Lebensversicherungen mit Gewinnantheil		4719 54	4719 54
				Interessen zu Gunsten d. Tontinenversicherungen		13177 89	13177 89
				Abschreibung auf dubiose Forderungen		5182 24	5182 24
				Inventar		106376 34	106376 34
				Gewinn		20316763 08	198659 76
				<b>Zusammen</b>			20545653 84

## STAND DER ANSTALT «ASSICURAZIONI GENERALI» am 31. December 1883.

AKTIVA	Total			PASSIVA	Total		
	Gulden kr.	Gulden kr.	Gulden kr.		Gulden kr.	Gulden kr.	Gulden kr.
1. Garantirte Schuldseine der Aktionäre	1837500	1837500	3675000	1. Stamm-Kapital	2625000	2625000	5250000
2. Immobilien-Eigenthum (frei von jeder Belastung):				2. Kapitalisirte Gewinn-Reserve	1031572 29	1021096 29	2052668 58
a) Städtische Grundstücke	4444782 52	3069922 53	7514705 05	3. Reserve für Kursschwankungen der Werthpapiere	162893 06	407145 65	569938 71
b) Ländliche Besitzungen (sammt Inventar)				4. Immobilien-Reserve	49000	—	49000
c) Landwirthschaftliche, am 31. December 1883 noch unverkaufte Erzeugnisse aus d. Besitzungen d. Anstalt	93815 35	1789392 07	93815 35	5. Reservefond für dubiose Ausstände	315635	315635	631270
3. a) Darlehen auf Lebensversch.-Polizzen der Gesellschaft				6. Ausserordentliche verfügbare Gewinn-Reserve			
b) Kostenpreis von aktiven Leibrenten und von durch Hypothek sichergestellten, beim Ableben der Versicher-ten zu erhebenden Kapitalien		65832 53	1855224 60	7. Prämien-Reserve der am 31. December 1883 noch laufenden Versicherungen:	1876811 58	17199580 51	1876811 58
4. Zinstragende, hypothekarisch sichergestellte Kapital-Darlehen auf Realitäten (mit Ausschluss derjenigen d. Hypothekar-Abtheilung.) (Statut, Art. 1., lit. e)				Bilanz A			
5. Darlehen auf hinterlegte Staats- u. sonstige Werthpapiere	157847 71	9342675 21	2342675 21	Bilanz B	817121 99	238965 77	817121 99
6. Staats- und Werthpapiere (Beilage A)	4091236 68	69570 91	227518 62	Reserve für angemeldete und am 31. December 1883 nicht bezahlte Schäden:			
7. Effekten im Portefeuille	676480 61	6288791 28	1029027 96 9	Bilanz A			
8. Vorschüsse an die Hypothekar-Abtheilung	314412 78	1469762 63	1784175 41	Bilanz B	506383 06	506383 06	1012766 12
9. Gelder im Konto-Korrente bei versch. Banken u. Kred.-Inst.				Dividendenfonds für d. Lebensversch. mit Gewinnantheil	107674 11	33010 91	140684 02
10. Bar-Kassebestand in den Kassen der Direktionen in Triest und Venedig	120246 41	27851 68	148098 09 13	Vermögen der VII. Tontinen-Abtheilung mit Zinsgarantie	124569 80	—	124569 80
11. Desgleichen in den Kassen der Filialen	78298 39	19283 43	97581 82 14	Vermögen: a) der Pensions-Kasse } der Beamten			
12. Saldo aus den Rechnungen mit den Rückversicherern	603434 46	12714 06	616148 52 15	b) der Versorgungs-Kasse	702636 85	951 24	703588 09
13. Saldo aus den Rechnungen mit den Filialen der Anstalt	865495 26	219577 43	1085072 69 16	Saldo aus den Rechnungen mit den Filialen der Anstalt	171686 21	81208 47	252894 68
14. Saldo des Konto-Korrents der Bilanz A		394807 57	294807 57 17	a) Kreditoren für verschiedene Titel	436248 06	31208 47	467456 53
15. a) Debitoren für verschiedene Titel	398671 42	307022 78	705694 20 18	b) Depots für Garantie und Kautions	46223 21	304083 97	350307 18
b) Depots als Garantie und Kautions	403223 21	308392 75	712015 96	Saldo des Konto-Korrents der Bilanz B	394807 57	—	394807 57
16. Präm.-Res. auf abgegebene Lebens-Rückversicherungen				Vidoni'sche Stiftung	4974 08	—	4974 08
17. Mobiliar u. eiserne Kassen in sämtl. Bureaux d. Anstalt, Schilder, Papier und Drucksachen in ihren Magazinen	23548	23547 99	47095 99	<b>B</b>			
18. Zu amortisirende Provisionen und zu amortisirende Organisations-Kosten				Vertheilt. Gewinn fl. 289.272.89 fl. 262.953.14 fl. 552.226.03			
				Ab: Uebertrag	269581 12	245002 33	514583 45
				Gewinn-Reserve	fl. 19.691.77 fl. 17.950.21 fl. 37.641.98		
				fl. 269.581.12 fl. 245.002.33 fl. 514.583.45			

Am 31. December 1883 in Kraft befindliche Prämienseine für die folgenden Jahre

CENTRAL DIREKTION DER K. K. PR. ASSICURAZIONI GENERALI IN TRIEST:

Dr. I. MAUROGONATO, Br. JOS. v. MORPURGO, AMBR. Br. v. RALLI, V. SEGRE, Dr. R. CALABI, LEOPOLD v. GOLDSCHMIEDT

Der General-Sekretär: MARCO BESSO. General-Agentenschaft für Ungarn in Budapest: im Hause der Anstalt, Dorotheagasse Nr. 10.

Szám 3285/1884

alisp.

**Pályázat.**

Évi 300 frt. fizetéssel és 60 frt. lakbér illetményvel javadalmazott két közigazgatási gyakornoki állomás ezen törvényhatóságnál üresedésben lévén, ezennel pályázat nyitattik.

Az 1883. évi I. t. cz. 3. §-ban előirt elméleti képzettséget igazoló okmányokkal felszerelt folyamodványok folyó évi augusztus hó 15-éig hozzám beadandók.

Beszterczen 1884. évi június hó 10-én.

**Egyesült Besztercze-Naszód megye alispánja.****Lani.**

173 (2-2)

Sz. 195/1884.

tk.

**Arverési hirdetmény.**

A besztercei kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság részéről közhírré tétetik, miszerint Besztercze Naszód megye összesített árverésére részére 150 frt o. é. tőke, annak 1874 évi November 1-től folyó 7% kamata, 7 frt 50 kr eddigi, jelenleg 7 frt 80 krban megállapított és még azezután felmerülő költségek behajtása végett Csolan Flore alperesnek a besztercei királyi törvényszék területéhez tartozó Monor községben a 20 számú telekkönyvben 1-21 rendszámig felvett ingatlanokból Csolan Flore jutalékára az árverés elrendeltetik, 's annak megtartására határnapul **1884 Julius hó 25 én d. e. 9 óra** Monor községi irodába kitűzetik.

Kikiáltási ár 115 frt 50 kr 's pedig:

1 r. sz.	29   1 hrsz.	frt — kr	1 r. sz.	30   1 hrsz.	15 frt 25 kr
2	643	2 " 6 " 75 " 3	1132	1 " 13 " — "	
4	1166	2 " 3 " 25 " 4	1167	1 " 6 " 25 "	
5	1354	" 1 " 75 " 6	1971	1 " 3 " — "	
7	2143	1 " 1 " 50 " 8	2324	1 " 2 " 50 "	
9	3119	" 8 " 50 " 10	3597	2 " 3 " 25 "	
10	3598	1 " 1 " 50 " 12	4364	2 " 2 " — "	
11	4048	3 " 6 " 25 " 13	4956	2 " 5 " 25 "	
12	4366	2 " 3 " — " 14	5353	3 " 2 " — "	
13	4959	1 " 3 " — " 16	6162	2 " 5 " 50 "	
15	5510	2 " 15 " 25 " 17	6222	1 " — " 75 "	
17	6221	2 " — " 75 " 19	6268	2 " — " 75 "	
18	6255	2 " 1 " 25 " 20	6288	2 " 1 " — "	
19	6266	2 " — " 25 " 21	6313	2 " — " 50 "	
20	6289	2 " 1 " — " —			
21	6314	1 " — " 50 " —			

Bánatpénzül a kikiáltási ár 10% je 11 frt 55 kr. összegben készpénzben vagy ovadék képesnek nyilváníttatott értékpapirokban az árverező biztos kezébe előre lefizetendő

A vételár két részletben fizetendő le a besztercei k. adóhivatalnál és pedig az első részlet 30 nap, a második részlet 60 nap alatt az árverés napjától számítva.

Az egyidejűleg megállapított árverési feltételek a hivatalos órákban ezen kir. telekkövi hatóságnál és Monor község előljáróságánál megtekinthetők.



A kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóságnak Beszterczen 1884 Január 19-én tartott üléséből.

Mangesius Matheiu.

181

**Singer - Nähmaschinen**

mit Selbstspuler, Gestell auf Rollräder, eingelegetem Tisch und Verschlusskasten

 **1 Stück 35 fl.** 

bei

**A. KOLLMANN,**

(Marktplatz, Ecke des Traugott Broser'schen Hauses).

Empfehl ferner **frische Erfurter Gemüse- & Blumen Samen**, so auch alle Sorten **Ökonomie-Samen**; daselbst auch reiches Lager von sämtlichen **Feld- & Garten Geräten**, Werkzeugen, Nägel und Drahtstiften zu billigsten Preisen. 6 (21-46)

Verleger und verantwortlicher Redacteur **C Schell.** — Druck von **Th. Botschar** in Bistritz.

Nro. 252/1884

**Kundmachung!**

Die der mj. Pop Anila aus Bistritz gehörige im Grundbuchs-Protokoll der Stadtgemeinde Bistritz Nr. 2519 unter D. 3. 1 Parz. Nro. 2478/1 eingetragene Realität [Hausgarten] wird den 8. Juli 1884 Nachmittags 3 Uhr beim gefertigten Waisenstuhle Zimmer Nr. 3, in freiwilliger Lizitation an den Meistbietenden unter folgenden Bedingungen veräußert werden:

1. Der Ausrufungspreis der bezeichneten Realität ist deren Schätzungswert von siebenzig Gulden ö. W. und wird unter diesem Preise die Realität an obigem Termine nicht veräußert werden.
2. Jeder Lizitant hat vor Beginn der Lizitation 10% des Schätzungswertes als Badium zu Händen des Lizitations-Commissärs zu erlegen.
3. Das erlegte Badium wird dem Ersteher eingerechnet, den Mitlizitanten nach der Lizitation rückgestellt.
4. Der Kaufschilling ist in zwei gleichen Raten und zwar binnen 30 und 60 Tagen vom Tage der Erstehung angerechnet hiermit einzuzahlen, inzwischen aber mit 6% zu verzinsen. In die zweite Rate des Kaufschillings wird das erlegte Badium eingerechnet.
5. Die Lizitation ist für den Ersteher sofort, für die minderjährige Verkäuferin erst nach erfolgter waisenamtlicher Genehmigung rechtsverbindlich.
6. Der Ersteher tritt nach erfolgter waisenamtlicher Genehmigung sogleich in Besitz und Genuß der erkauften Realität, grundbücherlicher Eigentümer wird er erst nach Erfüllung der hier aufgestellten Bedingungen.
7. Von dem Tage der Erstehung trägt Käufer die auf der Realität lastenden Steuern und hat derselbe auch die Uebertragungsgebühren und Kosten allein zu tragen.
8. Sollte der Käufer mit einer Kaufschillings- oder Zinsen-Rate länger als 15 Tage im Rückstande bleiben, so kann auf seine Gefahr und Kosten die Relizitation der Realität angeordnet werden, wobei der säumige Ersteher auf ein eventuelles höheres Anbot keinen Anspruch hat, den erzielten niedrigeren Kaufschilling aber auf die Höhe seines eigenen Bestbotes zu ergänzen verpflichtet ist.

Aus der Sitzung des städtischen Waisenstuhles.

Bistritz am 28. Juni 1884.

185

**Pellion, Bürgermeister.**

**Ueber die Heilkraft  
Dr. Popp's  
Anatherin-Mundwasser  
gegen Zahngeschwüre, Bluten des  
Zahnfleisches.**

Herrn Dr. J. G. Popp,

k. k. Hofzahnarzt in Wien, Stadt, Vognergasse 2.

Es ist mir ein angenehmes Gefühl, Ihnen für Ihre der leidenden Menschheit so heilbringende Erfindung für Ihr Anatherin-Mundwasser meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen zu können. Nach einem halbjährigen Gebrauch desselben bin ich von tiefeingewurzelten Zahnleiden gänzlich befreit und kann mich fortan der hohl gewordenen Zähne gleich der gesunden bedienen. Ihre vorzügliche Gabe hat mich gegen das Bluten des Zahnfleisches geschützt. Sie sind Sie versichert, daß ich alles zur Empfehlung desselben beitragen werde, was in meinen Kräften steht.

Mich freundlichst empfehlend, zeichne mit vorzüglichster Hochachtung ergebenst  
L. Sl.

106 (2-4)

Th. Lohbeck, Lieutenant a. D.

Zu haben in Bistritz: D. Herbert's Apotheke, A. Scholte's Apotheke, R. Fleischer, Carl Zing; in Borgo Prund: A. Bachsmann, Apotheker; in Bethlen: W. Szentgyörgyi, Apotheke; in Dees: C. Roth, Apotheker; in Lechnitz: F. Scheint, Apotheker.